

Siegfried Sommer, Vorsitzender des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder)

Territoriale Rationalisierung

Auf der Grundlage des Volkswirtschaftsplanes unseres Bezirkes und unter Einbeziehung der auf dem Territorium der Kreise, Städte und Gemeinden liegenden Betriebe besteht eines unserer Ziele darin, die Beziehungen zwischen Arbeiten, Wohnen und Erholen noch harmonischer herauszubilden.

In der staatlichen Arbeit ist die territoriale Rationalisierung besonders wichtig. Im Kreis Bernau zum Beispiel konnten unter Führung der Kreisleitung durch koordiniertes Handeln des Rates des Kreises, der Kombinate, Betriebe, LPG und Einrichtungen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung wesentlich verbessert und gleichzeitig etwa sieben Millionen Mark eingespart werden.

Neben den vielfältigen guten Ergebnissen, die wir auf diesem Gebiet auch in anderen Kreisen unseres Bezirkes erreicht haben, gibt es aber auch Probleme. Oft scheitern gute Vorschläge der betrieblichen und territorialen Rationalisierung daran, daß nicht klar, eindeutig und zügig genug entschieden wird. Das wirkt sich nicht ~nur ökonomisch, sondern auch ideologisch nachteilig aus; denn wir wissen alle selbst, daß der beste Agitator und Propagandist nicht in der Lage ist, aufgeschobene oder fehlende Leitungs-

entscheidungen durch Worte zu ersetzen. Deshalb wollen wir jene Erfahrungen besser nutzen, wo die Räte der Kreise aufgabenbezogene Arbeitsgruppen gebildet haben, die von leitenden Funktionären der Räte geleitet werden und in denen Direktoren der Betriebe, Kombinate, Leiter von Einrichtungen, Abgeordnete und Spezialisten mitarbeiten.

Wir haben im Sekretariat der Bezirksleitung in Auswertung der bisherigen Erfahrungen eine mehrstündige Grundsatzdiskussion zur politischen Führung sowie zur Leitung und Planung der Aufgaben der territorialen Rationalisierung durchgeführt. In ihrem Ergebnis werden wir künftig dafür sorgen, daß die territoriale Einordnung und Koordinierung der Investitionen der Betriebe, Einrichtungen und Genossenschaften stärker zum rationellen Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens führt. Bestimmte Anlagen, Einrichtungen und andere Kapazitäten in einem Territorium sollen noch besser gemeinschaftlich genutzt, verwaltet und instand gesetzt werden.

Weiter soll die engere Zusammenarbeit mit den Betrieben zu gemeinsamer Nutzung von Maschinen und Anlagen in technischer und technologischer Hinsicht führen. Das kann — an die vorhandenen Beispiele anknüpfend — auch auf das Gebiet des Transportwesens, der Reparaturen und Instandhaltung ausgedehnt werden. In der Praxis haben sich dabei vor allem unsere Kommunalverträge und -Vereinbarungen bewährt.

Die Erfüllung der Aufgaben hängt davon ab, wie die Parteiorganisationen im Staatsapparat vorbildlich ihre Parteiaufträge in Vorbereitung des 25. Jahrestages unserer Republik erfüllen.

Leserbriefe

Verantwortung für die Perspektive

Das auf der 10. Tagung unseres Zentralkomitees beschlossene Wohnungsbauprogramm, welches wir stolz die bedeutendste Aufgabe des vom VIII. Parteitag beschlossenen sozialpolitischen Programms nennen, erlegt den Werktätigen der Bauindustrie eine hohe Verantwortung auf. Gleichzeitig zeichnet dieses Programm uns Bauschaffenden eine klare und begeisterte Perspektive, für die zu arbeiten es sich lohnt.

Unser VEB Leichtzuschlagstoffe Grimmen produziert Material, das im letzten Jahr in neun Bezirken unserer Republik im Wohnungsbau verwendet wurde. Wenn wir 1973 unsere Planaufgaben mit 104 Prozent erfüllen konnten, dann ist dies mit darauf zurückzuführen, daß unser Parteikollektiv seine politische Arbeit auf die Entwicklung der Masseninitiative konzentriert. Auch für die Arbeit in diesem Jahr lassen wir uns von dem

bewährten Grundsatz leiten: Hohe Ergebnisse in der Produktion werden nur dann erreicht, wenn jeder die Größe und die politische Tragweite der Aufgaben kennt. In diesem Jahr erwarten die Baubetriebe der Republik von uns 190 000 m³ Leichtzuschlagstoffe in guter Qualität. Dies ist keine Kleinigkeit. Sie bedeutet für uns eine Steigerung auf 134,4 Prozent gegenüber dem letzten Jahr. Daß wir dieses hohe Ziel aber erfüllen und übererfüllen werden, ist für uns Arbeiter Ehrensache. Davon zeugen die vielen Vorschläge und